

Frauen / Hilfe zur Selbsthilfe

Eine junge Frau in Tiruchengode muss für ihre kranke Schwiegermutter sorgen, deren Mann kürzlich verstorben ist. Helanrani kann ihre kleine

Rebecca durch den Tag niemandem anvertrauen. Deshalb musste sie ihre Arbeit in einem



Spital aufgeben und verlor ihren Verdienst. *FAMIN* hat Helanrani eine Nähmaschine zur Verfügung gestellt. Das ermöglicht ihr, zuhause ein kleines Einkommen für den Haushalt zu erwerben.

Bes. Projekte / Wasser

Das Gemeinde- und Sozialzentrum LIT in Bangalore litt

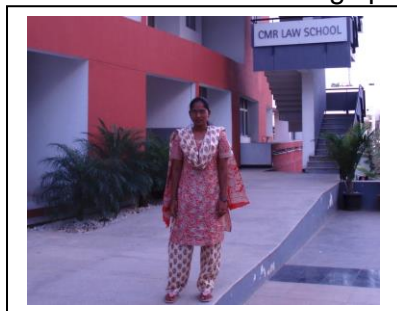


unter Knappheit von frischem Wasser. *FAMIN* finanzierte die Quellbohrung, die Reinigung der Leitungen

und den Einsatz einer starken Pumpe. Mit qualitativ bestem Wasser kann das Zentrum auch den umliegenden Bewohnern kostenlos Wasser zur Verfügung stellen.

Jugendliche / Ausbildungshilfe

Keren war früher eine schwache Schülerin und blieb in der staatlichen Schule sitzen. Sie erhielt zuwenig Beachtung. Mit *FAMIN* -Hilfe für Schulgelder konnte sie eine andere Institution finden. Das war der Angelpunkt ihrer weiteren



Ausbildung. Sie erhielt nun die höchsten Noten bis ins Gymnasium. Keren ist eine treue, gehorsame Christin und sie sagt, dass es

ihre Herausforderung sei, eine Anwältin für arme und schwache Menschen zu werden. *FAMIN* unterstützt sie weiter für Aufnahme- und andere Studiengebühren in Bangalore.

Zum Danken und Beten

- Aufbauarbeit im Gebiet der Teeplantagen Anamalais (TEA)
- Unterstützungen für Kinder/Familien in Stadt, Landbezirken und Bergen
- Land für den Bau eines *FAMIN*-Zentrums
- ein Buben- und Mädchenheim
- Fahrzeug für Projektarbeit und Feldbesuche

Liebe Freunde, Mitarbeiter und Unterstützer

Ich bin glücklich ein Teil dieser *FAMIN* Arbeiten für die Leute in Südindien zu sein. Gott hat Licht in das Leben vieler Familien gebracht. Sie haben eine Hoffnung. Nicht nur die finanzielle Hilfe wirkt diese Hoffnung. Es ist vor allem die Kraft der Gebete, der Liebe und der Aufmerksamkeit die hier Leben verändern. Vielen Dank für Ihre Treue.

Silas Rameshkumar, Sekretär, Bangalore

Schlusswort Schweiz

Diesen Bericht kann ich nur mit Freude und mit Dank an Euch und auch an unseren Sekretär in Indien weiterleiten. Es gibt viele Familien und Kinder in großer Not. Sie brauchen Liebe und auf helfende Hände in ihren durch größte Armut geprägten Alltag. Deshalb wollen wir mit Eurer Hilfe dieses Werk weiterführen. Vielen Dank für Ihre Anteilnahmen. Gott segne Euch.